

Die Abenteuer von Pigipix Zu Fuss um die Welt



Folge 2: Dein Körper gehört Dir!

Die Sonne blinzelt hinter den mächtigen Alpengipfeln hervor, welche ihre frisch verschneiten Schneemäntel wie ein frischer Zuckerguss erleuchten lassen. Ein neuer Tag ist angebrochen. Es sind nun schon einige Tage vergangen, seit Pigipix sich von seiner so sehr geliebten Heimat trennen musste. Doch jeder Schritt, den er tätigt, bringt ihn wieder näher an sein Ziel. In dieser grossen, weiten Welt kann es aber schnell vorkommen, dass sich Pigipix verläuft. Und aus diesem Grunde hat er sich von einem Geschäft namens GPSVision ein Gerät schenken lassen, welches aufzeigt, wo sich Pigipix aufhält.

„Mal schauen, wie weit ich schon bin.“ Pigipix schaut auf das Gerät und ist sehr begeistert, wie weit er schon ist: „Buoah...! Bin ich schon weit weg von zu Hause! Ha – dann bin ich ja bald wieder zurück! Mal schauen, wie weit es noch geht!“ Da macht sich Pigipix an den Zoom ran und verkleinert die Landkarte. Mit schrecken stellt er fest: „Whoa! Ich bin ja noch nirgends! Das geht ja noch eine Ewigkeit, bis ich um die Erde bin!“ Pigipix stellte fest, dass die Welt doch etwas grösser ist, als er es sich vorgestellt hat! Naja, nichts desto trotz – Pigipix macht weiter – denn er weiss, für wen er das macht!

„Piiiiigipiiiiix!“Piiiiigipiiiiix!!!!“

Doch bevor das Eichhörnchen weiter läuft, macht es sich noch am See frisch, wo es sich letzte Nacht nieder liess. Als erstes muss Pigipix sein Geschäft erledigen. Denn seine Blase drückt. Auch die Zähne müssen immer gut gereinigt werden – ansonst kommt ja der Zahnteufel...! Danach geht er ans Ufer und putzt sich den Rest seines Körpers. Als Pigipix so in den See schaut, sich gespiegelt sieht, fragt er sich, für was eigentlich all die Körperteile sind. „Hmmm...? Meine Augen – für was habe ich eigentlich Augen? Oh ja... All die Schönheit der Natur, die ich in den vergangenen Tagen sehen durfte, würde ich nicht sehen, wenn ich keine Augen hätte. Und noch viel schöner... Die Fortschritte beim Turnen meiner Hasenkinder... Die miterlebt zu haben, war das schönste in meinem Leben. Für was brauche ich meine Nase? Oh ja – am Morgen früh den frischen Duft der Natur zu riechen – ist einfach eine riesen Bereicherung!“ Pigipix fragt sich noch über so manche Körperteile. Er kommt zum Schluss, dass sein Körper – ja überhaupt ein Körper ein Wunder der Natur ist! Jedes Körperteil hat so seine Aufgabe. „Aber... wenn ich mich in den Arm kneife, dann spüre ich das – es tut ein wenig weh. Doch als ich von der Giftschlange Saraki über den Fluss geworfen wurde und auf der andern Seite des Flusses stand, machte es mir auch ganz, ganz fest weh... Aber wo ist denn dieses Körperteil – das konnte ich nicht mit einem Pflaster heilen... die Seele?“ Ja, die Seele ist kein Körperteil. Die Seele ist Träger von uns - eines Wesens, eines Tieres, eines Menschen. Die Seele ist auch

vom Charakter und Gemüt geprägt. Sie ist das Fühlen und Denken eines Wesens. Hat man gute Gedanken, fühlt man sich gut – hat man dunkle, böse Gedanken, fühlt man sich träge, irritiert – ja einfach schlecht.

„Piiiiigipiiiiix!...“Piiiiigipiiiiix!!!!“

Das Eichhörnchen denkt, es hätte seinen Namen gehört. „Nee, das kann nicht sein! Das ist wieder meine Seele, die mich an zu Hause erinnern möchte. Ja, ich vermisse all meine Kinder ganz, ganz fest. Es ist so traurig, dass ich sie verlassen musste. Und das nur wegen dieser Giftschlange!“

„Piiiiigipiiiiix!...“Piiiiigipiiiiix!!!!“

„Hääää... schon wieder...!?! Ne, ich werde noch verrückt. Ich muss weiter laufen.“ Pigipix packt seine Sachen, putzt seinen Schlafplatz und macht sich auf den Weg. Sein GPS zeigt ihm, dass er in Richtung Osten muss.

„Piiiiigipiiiiix!...“Piiiiigipiiiiix!!!!“

„Whäääääh – schon wieder...! Es kennt mich ja hier niemand... Das ist nur Einbildung. Das liegt daran, wie ich mein Morgenkaffe noch nicht hatte. Siehst Du – jetzt hörst Du sogar eine Kaffee-Maschine...! Aber ich muss jetzt weiter.“

„Piiiiigipiiiiix!...“Piiiiigipiiiiix!!!!“

In dem Moment huscht ein Steinadler ganz nah über den Kopf des Eichhörnchens! „Whuaaaahhh! – Hilfe – da will mich ein Greifvogel futtern!!!“

„Piiiiigipiiiiix!...“Piiiiigipiiiiix!!!!“

Pigipix schaut hoch – und er sieht ein Hasenkind auf dem Rücken des Adlers! Es winkt ihm zu und lächelte wie ein Engel! Der Greifvogel setzt zur Landung an und lässt das Hasenkind von ihm absteigen.

„Pigipix...!“ Mit offenen Armen rennt Olynndanavia auf das Eichhörnchen zu, springt ihm an den Hals und sie umarmen sich ganz herzlichst! Was für eine riesen Freude für beide! Pigipix fühle ein totales Glücksgefühl – eins seiner Liebsten wieder anzutreffen. Olynndanavia sagt: „Pigipix – ich habe ein Geschenk für Dich. Welche Hand willst Du?“ „Hehe – ich nehme gleich beide...“ Da zieht Olynndanavia ein wunderschönes, selbstgebasteltes Kästchen hervor. Darauf steht der Name des Eichhörnchens. „Was – Du hast ein Geschenk für mich? Whaw – hast Du selbst gebastelt – wunderschön! Darf ich da rein schauen?“ Pigipix öffnet das Kästchen. Er sieht rein – und die Tränen – Freuden-Tränen machen sich bemerkbar! Er findet ein kleiner Teddy wo drauf steht: „der zeigt, dass wir mitkommen“, ein Glücksbringer war dabei, ein Haargummi, um den eventuellen Bart zu binden, ein Sackmesser „für jeden Fall“ – und viele weitere super-tolle Ideen, die sich Olynndanavia und die Kinder einfallen liessen. Pigipix ist von sooo einer grossen Freude überwältigt – das kann mit keinen Worten beschrieben werden. Pigipix drückte das Hasenmädchen nochmals ganz fest in seine Arme und bedankt

sich von ganzem Herzen. „Olynndanavia – Du hast mir eine riesen Freude bereitet! Dafür bin ich Dir mein ganzes Leben lang dankbar! Olynndanavia – ich habe Dich ganz, ganz tief in meinem Herzen – Du bist ein wunderbares Mädchen – alle, die Dich kennen dürfen, sollen dafür dankbar sein!“

Der Steinadler, das Hasenmädchen sowie Pigipix gehen zusammen weiter. Pigipix erklärt, wo er weiter laufen wird, um nach Hause zu kommen. Der Steinadler sagt darauf: „He, ich kann Dich doch nach Hause fliegen – so wie ich Olynndanavia geflogen habe.“ Pigipix winkt ab und sagt: „Tut mir leid – aber ich werde diese Reise auf mich nehmen. Denn ich wurde aus meinem Dorf vertrieben – diese Weltumrundung ist all meinen Kindern gewidmet. Und dies ziehe ich nun durch – kann kommen was wolle.“

Sie kommen an eine stark befahrene Strasse, wo sie gut aufpassen müssen. Und genau in diesem Moment passiert der Unfall! (Quiiiitsch) Eine – hehe Lino... Eine Kakerlake macht einen Frontalzusammenstoss mit einem Marienkäfer! Oh – beide liegen ganz benommen am Boden. Man kann noch die Sterne über den Köpfen der beiden tanzen sehen. Pigipix rennt herbei und fragt, ob sie sich verletzt haben. Doch sie geben keine Antwort. Da nimmt Pigipix sein GPS hervor und alarmiert die Wurmbulanz! Mit lauter Sirene kommt 3 Minuten später die Rettung! Angekommen – steigen zwei sehr sympathische Goldbären namens Ulisse und Livio aus und laden die Opfer auf den Barren. Beide bekommen eine Infusion. „Beim Marienkäfer ist es nicht so schlimm – er hat nur einen Schock erlitten. Doch der Borkenkäfer hat den kleinen Zähnen verloren. Er wird mit dem Gleichgewicht Probleme bekommen (ja, sogar der kleine Zähnen hat eine wichtige Funktion im Körper) – doch Beide werden bald wieder auf den Beinen stehen.“

Die Unfallstelle wird geräumt, da stösst ein gut gelaunter Bär auf die drei zu und bedankt sich für ihren Einsatz. „Du hast gerade meiner Frau das Leben gerettet.“ Er fragt: „Darf ich mich für heute bei Euch anschliessen? Ich lade Euch zum Nachtessen ein.“ „Eh – ja, wieso nicht?“ Und so ziehen die vier weiter.

Der Tag neigt sich langsam dem Ende. Der Hunger macht sich bemerkbar. „Na, wollen wir irgendwo ein Feuer machen und uns etwas zu essen auf den Grill stellen?“ Gesagt – getan. Während Olynndanavia sich um das Feuer kümmert, hört Pigipix ein Weinen hinter einem Felsen. Pigipix geht ganz langsam auf das Ziel zu. Da sitzt ein junger Affenbube im dunklen Ecken – die Beine ganz fest an den Körper gepresst. Pigipix geht auf ihn zu und fragt: „He Kleiner – was ist denn... keine Angst – ich mach Dir nichts!“ Der Affenbube schluchzt und versucht sich zu beherrschen. Da sagt er mit zittriger Stimme: „ich bin von zu Hause abgehauen!“ „Aber wieso denn“, will Pigipix wissen. Der Affenbube möchte aber keine Auskunft geben – schüttelt mit dem Kopf. Pigipix fragt nochmals. „Lieber Junge – mein Herz ist ganz offen für Dich. Hast Du ein schlechtes Geheimnis? Falls ja, musst Du das mir unbedingt erzählen. Nur so kann ich Dir helfen. Ein gutes Geheimnis darfst Du für Dich behalten – doch ein schlechtes Geheimnis musst Du unbedingt erzählen.“ Der Affenbube weiss, dass er an einem Punkt angelangt ist, wo er nur mit Hilfe weiter kommt. Da offenbart sich der Bub und sagt: „Weisst Du – da war ein erwachsener Affe – der machte mit so einem Gerät namens iPhone ein Nacktfoto von mir. Er fotografierte mein Po. Zuerst war es ja lustig. Doch dann hat mit seinen Händen meinen Po angefasst. Zuerst wollte ich nicht. Doch

dann hat er gesagt, dass er dieses Foto all meinen Freunden schicken würde, sollte ich mich wehren. Whow – das wollte ich nicht. So habe ich gegen meinen Willen hingehalten. Doch das fühlte sich sooo schlecht und beschämend an! Beim dritten Mal habe ich ganz laut NEIN geschrien. Ich wehrte mich. Daraufhin hat er das Nacktfoto all meinen Freunden geschickt. Als ich zur Schule wollte, zeigten alle auf mich und lachten mich aus. Und da bin ich davon gerannt! Ich will nie wieder nach Hause!“

Pigipix ist ganz geschockt, dass es solche bösen Dinge auf dieser Welt gibt. „Weisst Du was mein Junge, Du kannst Dich für heute Abend bei uns anschliessen. Und morgen werden wir zusammen in Dein Dorf zurück kehren – und wir helfen Dir dabei!“ Dann zückt Pigipix einen Spiegel hervor. „Schau mal – hier siehst Du das Wertvollste der Welt!“ „Was – ein Spiegel – sorry – dann ist mein Kickboard viel wertvoller!“ „Nein“, erwidert Pigipix! „Schau ganz tief in diesen Spiegel, was siehst Du?“ Der Affenjunge schaut ganz tief hinein... Etwas fragwürdig sagt er: „Eh... ich sehe mich...!“ „Ja genau! Du siehst Dich – nun hast Du das Wertvollste der Welt gesehen! DU bist das Wertvollste der Welt – und es hat NIEMAND das Recht, Dir etwas anzutun, dass Du nicht möchtest!“ Pigipix konnte so dem Jungen ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.

Da nimmt Pigipix die Gitarre hervor – verteilt allen ein Blatt Papier mit dem Text dazu und sagt: „Meine Lieben – ich möchte mit Euch einen Song spielen. Diesen Song möchte ich für all meine Hasenkinder singen – Olynndanavia – Du darfst somit zuhören und geniessen – denn dieser Song ist auch für Dich. Und wenn Du zurückfliegst, darfst Du von diesem Song allen Kinder erzählen.“

Pigipix lässt sein Lied über die Lippen singen – dabei kommen ihm die Tränen.
(Song ist am Ende der Geschichte beiliegend)

Nach dem Gesang legen sich alle zum Schlafen – ausser Pigipix. Denn Pigipix schaut hoch in den Himmel: „Ja – meine Lieben – ich habe heute dieses Lied für Euch gespielt – denn es ist wieder Vollmond. Und ich werde immer, wenn es Vollmond ist, dieses Lied singen. Ob alleine oder mit Begleitung. Ich hoffe ganz fest, dass dieses Lied bei Euch ankommen wird! Ich hoffe, Euch geht es gut – ich wünsche Euch nur das allerbeste auf Erden – und ich trage Euch für immer in meinem Herzen. Und ich danke Euch tausend, tausend tausendfach, dass ich Euch kennen lernen durfte.“ Nach diesen Nachrichten via Vollmond an seine Liebsten, schläft auch Pigipix ein.

Am nächsten Morgen – die Sonne kitzelt schon wieder durch die Bäume – wecken ihn der Bär sowie das Hasenmädchen mit frischem Kaffee. „Ah – Ihr seid auch gute Seelen. Herzlichen Dank dafür! Und heute werden wir gemeinsam ins Affendorf gehen, um dort für Ordnung zu sorgen.“ Ja – wieder... Gesagt – getan!

Nach dem Kaffee haben sie sich genügend Mut und Kraft getankt, um mit dem Affenbuben in sein Dorf zurückzukehren. Keine 24 Minuten Fussmarsch sind sie an der Grenze des Dorfes angelangt! Der Affenbub bekommt es mit der Angst zu tun. So sagt Pigipix: „Du bleibst erst mal hier – Olynndanavia, Du betreust ihn. Wir, der Bär, der Adler sowie ich werden jetzt auf das Gelände gehen und alle Affen dieses Dorfes zusammen trommeln!“

Etwas zittrig – doch ganz bestimmt geht Pigipix mit seinen Anhängern auf den Dorfplatz und ruft gaaaaanz laut: „Bananen – Bananen – Bananen – wer will Bananen?“ Da rennt eine ganze Horde Affen – ja das ganze Dorf auf den Dorfplatz zu und wollten Bananen! Pigipix flüstert dem Adler zu: „Du, wenn es brenzlig wird – Du lässt mich kämpfen und fliegst den Bären aus der Gefahrenzone!“ Da ruft Pigipix: „Sorry, wir haben aber keine Bananen – und zum Glück auch keine Bohnen. Denn Bohnen machen aggressiv – dafür haben wir eine ganz wichtige Mitteilung zu machen! Wisst Ihr noch, was Ihr Eurem Freund angetan habt? Das mit dem Nacktfoto? Das macht man nicht! Stellt Euch vor, es hätte Euch getroffen! Das hättet Ihr auch nicht gerne gehabt. Ihr würdet Euch total schämen. Mit so einer Aktion könnt Ihr ein ganzes Leben kaputt machen – ja total zerstören! Ich fordere Euch nun auf, dass Ihr alle Eurem Freund Entschuldigung sagt – und sowas NIEWIEDER macht! Und wenn Ihr wisst, dass jemand Nacktfotos macht, das müsst Ihr sofort zu Hause erzählen. Und schickt NIEWIEDER Nacktfotos umher!!! Ever – ever – ever – NEIN!“

Pigipix fordert die ganze Gemeinschaft auf, einen Kreis zu bilden. Der Affenbube sowie Olynndanavia sind in der Zwischenzeit auch auf dem Dorfplatz angekommen. Pigipix sagt: „Nun gebe ich Euch eine Aufgabe: Ihr macht nun demjenigen, der links von Euch steht – links ist auf dieser Seite, wo Euer Herz schlägt – eine Freude. Macht ein Geschenk, macht eine Danksagung oder macht eine Zeichnung. Macht eine Freude – denn Freude ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man sie teilt.“

Die Affengemeinschaft sieht ein, dass sie einen Fehler gemacht haben. Sie entschuldigen sich alle beim Affenbuben. Und gleichzeitig sperren sie Denjenigen in eine Zelle ein, der dem Buben immer an den Po fasste. Und bei dieser Affengemeinschaft herrscht noch sowas wie Gerechtigkeit. Denn dieser Täter wird nie mehr in die Freiheit gelangen, denn darauf haben sich drei weitere Minderjährige gemeldet, bei welchen er sich vergriffen hatte! Nur so können sie alle Affenkinder vor Übergriffen schützen.

Pigipix verabschiedet sich von Olynndanavia. Denn sie musste wieder nach Hause. Er sagt zu Ihr: „Bitte teile auch in Stansalden allen Hasenkinder mit, dass sie nie Nacktfotos von sich machen dürfen. Denn damit könnt Ihr erpresst werden – oder diese Fotos können weiter gesendet werden – und das ganze Dorf kann dieses Foto ansehen. Und solltet Ihr ein schlechtes Geheimnis haben – das müsst Ihr weiter erzählen – nur so kann geholfen werden. Bitte versprecht mir das!“

Und nun schaut alle in den Spiegel, dann seht Ihr das Wertvollste der Welt!

Geschichte 2
„Dein Körper gehört Dir!“
März 2014
Rinaldo Inäbnit

Ich liebä Eych

Capo 0

C
D Ziit isch vergangä
Em
Das ich die Ziilä schribä

Am
viu z schnell doch wunderbar
G
got mier tüüf und brucht au mega Muet

C
Und ich wet Eych dankä
Em
Und ich wet Eych sägä

Am
mit denä Wort i meim Buech
G
Si chömä ganz ganz töif uis mier

F **G** **C** **Am**
Scho soo lang sind mier all dä Wäg mitenand
F **G** **C** **D**
Und weiter got s Läbä mit Eych i meim Härz
Denn ich weiss äs zellt numä äis:

C **G**
Ich liebä Eych für alls was isch gscheh
Am **F** **C**
Für alles was isch für alles was chunt denn ich kämpf für Eych

C **Am**
A jedem nöiä Morgä Won ich au grad bi uf derä Wält
Em **G**
Lueg ich Eychi Zeichnigä aa und für de Tag hani grad mei Sunneschein
F **G** **C** **Am**
Ich bi zwar nid da doch meys Härz isch bi Eych Das müend ier wüssä vo
mier
F **G** **C** **D**
Und isch wider Vollmond denn lueg ich ihn aa und sände Eych über ihn:

C **G**
Ich liebä Eych für alls was isch gscheh
Am **F** **G7**
Für alles was isch für alles was chunt denn ich kämpf für Eych
C **G**
Ich dankä Eych für die Zeit mit Eych
Am **F** **F Bund3**
Für die Zeit wo isch für die Zeit wo chunt denn I S F K

G **G1a**
Sooo schön ischs gsii die ganz Zeit mit Eych
G **C** **D**
Und i weiss es – es chunt no viu meh

G **G1a** **C** **D**
Uooooooooo Uooooooooo Uooooooooo Uoooooooooooooooooooo

C **G**
Ich liebä Eych für alls was isch gscheh
Am **F** **G7**
Für alles was isch für alles was chunt denn ich kämpf für Eych
C **G**
Ich dankä Eych für die Zeit mit Eych
Am **F** **G + G7 + G + G7 + C**
Für die Zeit wo isch für die Zeit wo chunt denn I S F K